

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Erscheint täglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6359-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM 3,80 monatlich, RM 11,40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: RM 4,75 monatlich, RM 14,25 vierteljährlich, ohne Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Vollanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen RM 1,25, auswärtige Anzeigen RM 1,80, örtliche Reklamen RM 1,--
auswärtige Reklamen RM 1,50 — für die einseitige Kolonietabelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unvoränderter Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Dienstag, 13. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 321. ♦ 68. Jahrgang.

Das morsche Bollwerk.

Alle Nachrichten, die über die Vorgänge an der russisch-polnischen Front zu uns gelangen, zeigen, daß die Lage der Polen außerordentlich ernst ist. Nach dem polnischen Vormarsch auf Kiew ist für die Polen ein schwerer Rückschlag eingetreten. Ihre Heere befinden sich jetzt auf der ganzen Front im Rückzug, dessen Tiefe im Zentrum bereits 100 Kilometer überschreitet. Die Bolschewiken haben die Offensive an verschiedenen Stellen der Front ergriffen, sie haben sich nicht damit begnügt, etwa nur in der Gegend von Kiew die anfangs erlittene Schlappe wieder gutzumachen. Die große russische Offensive geht in drei Richtungen, und zwar auf Larnopol-Lemberg, Lemberg-Lublin — und wenn auch die Nachrichten vom Fall Lembergs den Tatsachen voraussehen dürften, so liegt doch das alte Festungsdreieck Rowno-Dubno-Lud schon jetzt ohne Schutz und die Eroberung Rownos durch die Bolschewiken wird bereits von den Polen bestätigt — der dritte und anscheinend stärkste Stoß aber ist angelegt auf die Linie Mosyr über Pinsk, Brest-Litowsk, Richtung Warschau.

In Warschau ist man sich über den Ernst der Lage durchaus nicht im unklaren. Der Stabschef Pilsudski hat einen Aufruf an das Heer und Volk erlassen, der auf die Gefahren für Polen hinweist, und die polnische Presse aller Parteilichungen hat die Worte Pilsudskis in Artikeln meist unter der Stichmarke „Das Vaterland ist in Gefahr“ unterstrichen. Diese Ausführungen sind nicht ohne Erfolg geblieben. Nach neueren Nachrichten sollen zahlreiche Meldungen für die Freiwilligenarmee des Generals Haller eingelaufen sein. Warschauer Nachrichten besagen, daß sich allein während der ersten drei Tage rund 300 000 Freiwillige gemeldet hätten. Ob diese Freiwilligen die militärische Lage irgendwie werden beeinflussen können, muß allerdings bezweifelt werden, zumal es Polen an dem nötigen Ausrüstungsmaterial und auch an der Munition fehlt. Es ist mithin leicht erklärlich, daß man sich in Warschau nach anderer Hilfe umsieht und sich nach Spa wandte. Das polnische Ministerium hat an die Konferenz eine Note gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß das polnische Heer Europa vor der bolschewistischen Woge geschützt habe, daß es aber dringend ausgleichender materieller und moralischer Hilfe der Alliierten bedürfe, wenn es den Kampf fortsetzen solle. Nach langen Verhandlungen in Spa haben die Alliierten denn auch die Sowjetregierung zum Abschluß eines Waffenstillstandes mit Polen angefordert. Allem Anschein nach ist man in Moskau unter gewissen Bedingungen dazu bereit. Diese neue Niederlage der Polen beweist wieder, daß ihren Staatsmännern das Augenmaß für das Erreichbare und Mögliche völlig verloren gegangen ist. Es scheint geradezu, als hätten sie niemals etwas von politischer Konsolidierung gehört. Gewiß wird es den Polen niemand verdenken, wenn ihr Sinnen auf die Errichtung ihres Nationalstaates gerichtet ist. Was aber Polen erstrebt, ist kein Nationalstaat, sondern ein Nationalitätenstaat. Ein neu erstandenes Österreich. Vielleicht zieht man in Polen aus den Rückschlägen an der russischen Front und aus dem Ergebnis der Abstimmung in Ost- und Westpreußen am Sonntag, wo 97,9 bzw. 92 Prozent für Deutschland stimmten, eine Lehre und stellt die Völkervereinigung ein. Auch in Oberschlesien dürfte trotz aller krassesten Agitation kein günstiges Ergebnis für die Polen zu erzielen sein.

Als Bollwerk gegen den Bolschewismus scheidet Polen nach den schweren Niederlagen zunächst völlig aus. Unverbesserliche Optimisten haben geglaubt, daß diese Entwicklung der Dinge im Osten bei den Verhandlungen in Spa für Deutschland nicht ungünstig sei, da sich so die Entente bestimmen lassen würde, Deutschland das 200 000-Mann-Heer zu belassen. Der Gang der Ereignisse hat diese Optimisten inzwischen eines anderen belehrt. Wer die Vorgänge genauer verfolgt hat, konnte sich niemals darüber im unklaren sein, daß innerhalb der Entente über die Stellung zum Bolschewismus keine Einigkeit besteht. In Paris ist man immer geneigt gewesen, den Bolschewismus mit militärischen Mitteln niederzuringen. Anders in London! Hier hat man sich sehr früh davon überzeugt, daß der militärische Weg nicht zum Ziele führt. Und man hat sich daher für eine friedliche Verständigung, vor allem aber für die Wiederaufnahme des Handelsverkehrs mit Sowjetrußland eingesetzt. Lloyd George hat durchgesetzt, daß der Oberste Rat schon im Januar und Februar dieses Jahres seine Zustimmung zu dieser Politik gab. Diese Beschlüsse des Obersten Rates wurden in San Remo noch einmal bekräftigt, obwohl sich Frankreich nicht gern zu einer Unterstützung dieser Politik entschloß. Von London aus ist man zweifellos seit langem bemüht, mit den Bolschewiken zu einer Verständigung zu kommen. So sind die Besprechungen, die in Kopenhagen zwischen dem englischen Unterhausmitglied O'Grady und dem Vertreter Sowjetrußlands Litwinoff

gepflogen wurden, zu werten gewesen. So sind vor allem auch die Besprechungen, die jetzt in London mit Krassin stattgefunden haben, zu beurteilen, wenn auch von der englischen Regierung wiederholt erklärt worden ist, daß es sich nur um wirtschaftliche Verhandlungen drehe. Es ist außerordentlich charakteristisch, daß Krassin nicht nach London zurückkehren wird, sondern daß nach neueren Meldungen statt seiner der russische Außenminister Tschitscherin nach London gehen wird. Damit würden die Verhandlungen einen offiziellen Charakter annehmen. Ihr Hauptziel dürfte sein, eine Grundlage für einen Friedensschluß zwischen Sowjetrußland und den Alliierten zu finden!

Ein Waffenstillstand vorgeschlagen.

W. T.-B. Spa, 12. Juli. (Drahtbericht.) Die Alliierten haben der Sowjetregierung den Abschluß eines Waffenstillstandes mit Polen vorgeschlagen auf Grund der Voraussetzung, daß sich die Polen innerhalb ihrer rechtmäßigen Grenzen zurückziehen. Dem Waffenstillstand wird dann eine Friedenskonferenz aller Randstaaten folgen. Wenn die Sowjetregierung ablehnt, oder wenn sie die Polen innerhalb ihrer eigenen Grenzen anerkennst, so werden die Alliierten Polen volle Unterstützung zuteil werden lassen.

mz. Spa, 12. Juli. (Drahtbericht.) Der „Petit Parisien“ meldet: Grabski habe den General Billudski telegraphisch mit notwendigen Weisungen für die Einstellung der Kämpfe und die Einleitung von Waffenstillstandsverhandlungen ermächtigt.

Die russischen Bedingungen für die Einstellung der Offensive.

Dz. Paris, 12. Juli. (Drahtbericht.) Die Morgenblätter veröffentlichen eine Meldung des „Daily Graphic“, von der Regierung in Moskau sei mitgeteilt worden, sie sei bereit, die Offensive gegen Polen einzustellen, wenn man die Sowjetregierung anerkenne und eine Friedenskonferenz einberufen würde.

Minsk von der Roten Truppen genommen.

Dz. Paris, 12. Juli. (Drahtbericht.) Dem „Petit Parisien“ wird mitgeteilt, Minsk sei von den Roten Truppen genommen worden.

Die Abstimmung in der Ostmark.

mz. Berlin, 12. Juli. (Drahtbericht.) Vorläufige Einzelergebnisse der Abstimmung in Westpreußen: Kreis Marienburg: 17 437 deutsche, 183 polnische Stimmen; Kreis Stuhm: 18 248 deutsche, 4919 polnische Stimmen; Kreis Marienwerder: 22 215 deutsche, 1508 polnische Stimmen; Kreis Rothenburg: 53 634 deutsche, 1074 polnische Stimmen. Ostpreußen: Allenstein-Stadt: 16 742 deutsche, 342 polnische Stimmen; Allenstein-Land: 30 444 deutsche, 4323 polnische Stimmen; Kreis Osterode: 46 183 deutsche, 1030 polnische Stimmen; Kreis Reidenburg: 22 196 deutsche, 320 polnische Stimmen; Kreis Labiau: 43 909 deutsche, 449 polnische Stimmen; Kreis Johannisburg: 33 627 deutsche, 14 polnische Stimmen; Kreis Sensburg: 34 084 deutsche, 25 polnische Stimmen; Kreis Rößel: 33 227 deutsche, 757 polnische Stimmen; Kreis Pöcken: 29 025 deutsche, 9 polnische Stimmen; Kreis Ludz: 335 574 deutsche, 37 polnische Stimmen; Kreis Dietke: 28 649 deutsche, 2 polnische Stimmen.

Die Ablieferung des Luftschiffes „Q. 72“.

mz. Maastricht, 11. Juli. (Draht.) Das deutsche lenkbare Luftschiff „Q. 72“ ist um 4.15 Uhr heute früh angekommen. Nach einem wohlgeleiteten Landungsmanöver wurde es um 5.55 Uhr ohne den geringsten Zwischenfall verankert. Es hatte gestern abend 9.15 Uhr Friedrichshafen verlassen und war mit deutscher Besatzung ausgestattet; außerdem befanden sich auch zwei französische Offiziere (Leutnant Baisseau-Duplessis und Ingenieur Sene) an Bord.

Admiral Fisher †.

mz. London, 10. Juli. Admiral Fisher ist an den Folgen einer Operation heute morgen 7.15 Uhr gestorben.

Mit Admiral Fisher ist der hervorragendste Exponent der englischen Flottenpolitik dahingegangen. Fisher ist zweifellos derjenige Engländer gewesen, der unermüdet daran arbeitete, die Flotte seines Vaterlandes für den von ihm bestimmt vorausgesehenen und herbeigewünschten Zusammenstoß mit der jungen deutschen Flotte auf das vollständigste vorzubereiten. Vier wichtige Reformen in der englischen Flotte sind mit Fishers Namen eng verbunden: er hat das Präzisionschießen bei der schweren und mittleren Artillerie eingeführt und durchgebildet, die moderne wissenschaftliche und technische Schulung des englischen Marineoffiziers ist nach seinen Ansichten ausgearbeitet worden, die Verwendung des Kobalts als Sprengmittel für Kriesschiffe wurde von ihm erkannt und durchgeleitet worden (er war Vorsitzender der Enquiry-Kommission über Vereinfachung von Kobaltminen), ihre Arbeit hat ihm bekanntlich zu der Bildung eines englischen Kobaltmonopols geführt, und er hat den Dreadnought-Typ des Großkampfschiffes entworfen und seinen Bau bei der englischen Regierung nach langen Kämpfen erwirkt.

John Fisher war im Jahre 1841 als Sohn eines Hauptmanns im 78. Hochländer-Regiment geboren. Mit 13 Jahren trat er als Fähnrich in die Flotte ein. Von 1854 bis 1886 hat Fisher in der Arim, China und in Kanonen an Kämpfen der englischen Flotte teilgenommen. Von 1886 bis 1904 war er mit kurzen Unterbrechungen, in denen er Geschwader- oder Flottenkommandos kommandierte, in ministeriellen oder Stabsstellen in der Heimat tätig. Als erster Lord der Admiralität trat er zum erstenmal im Jahre 1904 an die Spitze der Flotte.

Die Lage in Spa wieder kritisch!

Br. Berlin, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Aus Spa liegen heute nachmittags neue Meldungen nicht vor. Die Sitzung, in der über die Kohlenfrage endgültig entschieden werden sollte, hat heute vormittags angefangen. Nach Nachrichten, die an hiesigen unterrichteten Stellen eingetroffen sind, ist die Stimmung für uns nicht besonders günstig. In dieser Beziehung scheint es in Spa überhaupt ein beständiges Auf und Ab zu geben, und so muß man leider dauernd auf neue Zuspielungen gefaßt bleiben.

Dazu erzählt die „B. Z.“ aus Spa: Die deutschen Delegierten und noch mehr die deutschen Sachverständigen verhehlen nicht, daß die Lage der Konferenz wieder sehr kritisch geworden ist. Sie behaupten, die Ententepresse habe die Schwankung zum Besseren, die am Samstag erfolgt war, absichtlich übertrieben. Der Umschwung erfolgte am meisten deshalb, weil Millerand und die Entente-delegierten aus allem erleben, daß die deutschen Delegierten das vorgelegte Kohlendiktat nicht einfach unterschreiben würden, sondern auf den Abbruch der Konferenz vorbereitet waren. Einen solchen Abbruch wegen eines Diktats ohne Verhandlungen wollte Millerand aber vermeiden, und deshalb lenkte er ein. Die deutschen Sachverständigen sind aber überzeugt, daß es sich nur um ein Einlenken in der Form handelt, und daß die Konzessionen von Verhandlungen nur zum Schein sind. Die Franzosen blieben im übrigen auf ihren Forderungen bestehen. Die Deutschen erwarteten daher, daß in der heutigen Sitzung Millerand die Kohlenfrage endgültig wieder diktatorisch lösen werde. Man muß deshalb mit der Möglichkeit rechnen, daß sich die Deutschen heute von der Konferenz zurückziehen.

Die deutschen Pläne für den Wiederaufbau.

mz. Spa, 12. Juli. Unternehmungen für die Durchführung des Wiederaufbaus der zerstörten Gebiete:

a) Die Wiederherstellung der im Kriege zerstörten Gebiete bildet ein gemeinschaftliches Interesse der Völker, da die Gefahr besteht, daß die Gefühle des Hasses und der Schrei nach Rache nicht verschwinden, solange sie nicht durchgeführt ist. Die deutsche Regierung hat deshalb, obwohl nach dem Friedensvertrag eine Verpflichtung zur unmittelbaren Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau nicht besteht, alsbald nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages ihre Bereitwilligkeit erklärt, an den Wiederaufbauarbeiten mitzuarbeiten und der Frage erneut näherzutreten. Dabei berücksichtigt sie auch die bei den bisherigen deutschen Lieferungen für die Zwecke des Wiederaufbaus gemachten Erfahrungen, daß die Materiallieferungen nicht ausschließlich dazu Verwendung finden, um den früheren Zustand der zerstörten Gebiete wiederherzustellen, sondern von den Geschädigten teilweise auch zum Aufbau einer neuen Existenz an anderen Orten benutzt werden.

b) Die deutsche Regierung gibt daher die Anregung, die Unternehmung des Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete durch ein großes internationales Siedelungsunternehmen vornehmen zu lassen.

Der Plan ist folgendermaßen gedacht:

1. Es wird ein internationales Syndikat von Unternehmern gebildet, in dem allen Staaten die Beteiligung offen gehalten wird.
2. Das Syndikat erhält die Aufgabe, im einzelnen mit den unmittelbar beteiligten Regierungen die Ausräumung der zerstörten Gebiete durchzuführen, die industriellen, landwirtschaftlichen und Verkehrs-Anlagen wiederherzustellen und neue Heimstätten für die bisherigen Bewohner dieser Gebiete oder andere Siedler, die aus sonstigen Gebieten der beteiligten Länder sich dorthin wenden, zu schaffen.
3. Das Syndikat zieht Unternehmer und Arbeiter aus den alliierten und den neutralen Ländern sowie aus Deutschland zu diesen Arbeiten heran.
4. Das Siedelungsunternehmen ist nach geschäftlichen, nicht nach bürokratischen Grundsätzen zu leiten und so zu führen, daß aus ihm keine übermäßigen Gewinne erzielt werden.
5. Alle Organisationen sind aufzubauen auf der Grundlage paritätischer Arbeitsgemeinschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Bei grundsätzlichem Einverständnis über diese Pläne würde alsbald eine Besprechung über die praktische Durchführung unter Hinzuziehung von Vertretern der Regierungen der Staaten, die sich an dem entsprechenden Syndikat beteiligen wollen, ferner von Vertretern der Bevölkerung der zerstörten Gebiete sowie von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu veranlassen sein.

Beratungen über die Umformung der Sicherheitspolizei.

Br. Berlin, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am Mittwoch kommen sämtliche Ministerpräsidenten und die Leiter der Sicherheitspolizeidirektionen beim Minister Severing zusammen, um über die Umformung der Sicherheitspolizei zu beraten.

Stinnes spricht!

mx. Spa, 10. Juli. Die Rede Hugo Stinnes in der heutigen Vormittags-Session der Konferenz hatte im wesentlichen folgenden Wortlaut:

Ich spreche heute, damit ich meinen Zuhörern frei ins Auge sehen kann. Sie werden mir gestatten, freimüßig zu sprechen. Herr Miller hat das gestern erklärt, daß er aus Courtoisigkeit sei, die deutschen Vertreter zu hören. Wer nicht von der Siegeserwartung unbeeinträchtigt ist, weiß, daß es mit den jetzt üblich gewordenen Teilungen nicht getan ist. Sie sind das Ohr, durch das Europa, ja die ganze Welt hören wird, was wir als Deutsche in einer europäischen Lebensfrage, die ohne unsere tätige Mitwirkung nicht zu lösen ist, zu tun haben. Ich spreche somit aus natürlichem Recht, nicht aus Höflichkeit gebietet, hier oder andernwärts. Die Jansen des Herrn Miller kann ich, soweit sie Frankreich betreffen, nicht anerkennen, auch nicht zahlmäßig bekräftigen. Soweit sie sich auf den Versorgungsgrad Deutschlands beziehen, der zu 70 Proz. im allgemeinen, zu 65 Proz. in der Eisenindustrie angegeben wird, sind sie unrichtig. Als deutscher Industrieller weiß ich das aus eigenen vielfältigen Betrieben, daß die Versorgung leider nicht annähernd 60 Proz. beträgt. Anzuerkennen muß ich, daß die französischen Versorgungsverhältnisse ebenfalls unerschöpflich sind, und daß, abgesehen vom Friedensvertrag von Versailles, ein gleichsam natürliches Anrecht auf französische Seite besteht, daß jeder deutsche Unternehmer und Arbeiter das Anrecht hat, um dem im Kriege erloschenen Frankreich aus seinem letzten Zustande zu helfen. Mir ist es ein Vergnügen, daß um so mehr Veranlassung zu größter Anstrengung vorhanden ist, als viele französische Gewerbe im Nord und im Pas de Calais zerstört worden sind, systematisch, wie Herr Miller gestern sagte, aber nicht aus Widerstand oder Verbalsinn, sondern aus einer klar erkannten militärischen Notwendigkeit, daß doch 1914/15 die deutschen erschöpflichen Gruben fast nur durch ein Wunder dem gleichen Geschick entgingen. Wir haben gestern Horowitz gehört über unerschöpfliche Kohlenlagerstätten in Ostpreußen. Ein Rechtsanspruch auf Kohlenlieferungen vor dem 10. Januar 1920 plus 120 Tage, d. h. also 10. Mai 1920, befindet über- haupt nicht. Was vorher geliefert worden ist, geschah aus einem natürlichen Rechtsförmel aus dem heraus, das sich jetzt als fallische Sentimentalität er- weist. Wir haben zu letztem entsprechend den Anforderungen der Reparationskommission, was über die dringenden Bedürfnisse des deutschen Wirtschaftslebens hinaus erfüllt werden kann, und zwar zurzeit im Umfange bis zu 2,5 Millionen Tonnen jährlich ohne Luxemburg, eine vollständig unzulängliche Differenz. Im Frühjahr 1919 betrug die Förderung im Ruhrgebiet, das für die unmittelbare Versorgung Frankreichs ausschlaggebend ist, rund 200 000 Tonnen täglich. Sie ist jetzt auf 250 000 Tonnen täglich gestiegen. Demals wurde schon in der Erkenntnis der folgenden Entwicklung seitens der Bergwerksbesitzer im Einvernehmen mit den Gewerkschaften der deut- schen Regierung eine Einbeziehung von Bergwerken in den Bergwerksbesitz in einem bisher niegenannten Umfang vorgeschlagen. Allein im Ruhrgebiet sollen jetzt 600 000 Familien angehebelt werden. Die Umfassen werden sich auf über 6 Milliarden M. belaufen, davon läßt 5 Milliarden nicht dauernde Werte infolge der herrschenden Teuerung, also ein ge- waltiger Verlust, um eine geäußerte Besserung Frankreichs zu ermög- lichen. Die Einbeziehung geht, abgesehen von den Mängeln der ersten Organi- sation, nicht ohne Verlust, weil es wegen des Kohlenmangels in Deutsch- land an Beulstoffen aller Art mangelt, auch mangelt es an Geld. Da die Förderung nicht schnell genug durch Veranzahlung neuer Arbeitermengen in die Kohlenindustrie mangels Wohnungsverhältnisse möglich war, entschloßen sich nach mühevollen Verhandlungen im Februar 1920 die Unternehmer und Arbeiter, anstatt der von letzteren schätzungs- gemäßen sechsmonatigen Arbeitszeit eine solche von 8 und 10 Stunden im Wege der Überstunden auf sich zu nehmen. Überstunden, die mit 100 Proz. Zuschlag bezahlt werden. 21 Millionen Tonnen, die heute als Grundhad der monatlichen Lieferungen an die Entente anzusehen sind, würden ermöglicht durch die Überarbeit deutscher Bergleute, deren Ernährungszu- stand nach vierjähriger Hungerblende lächerlich ist, deren Familien her- untergekommen, abgerissen sind. Zurzeit sind wieder Verhandlungen im Gange, um noch mehr Überarbeit zu leisten, täglich 1 1/2 Stunden, wodurch eine weitere beträchtliche Steigerung sofort eintreten würde. Nun, wir müßten es, wird glauben können, daß die freiwillige, mit toben Ge- waltmitteln nicht erzwingbare Überarbeit in erster Linie mitverantwort- lichen und den deutschen Arbeiter insgesamt eine halbwegs lebenswerte Er- zählung zu ermöglichen. Wir lassen demnach als Realisten auch die Mög- lichkeit ins Auge, daß wir Sie nicht davon überzeugen können, daß durch uns das Beste getan ist, so daß Sie zur Gewaltanwendung freiheit, zur Besetzung des Ruhrgebiets oder dergleichen. Es kann weder für Frankreich noch für Europa etwas genutzt werden. Die Einbeziehung wird mangels Baumaterials zum Stillstand kommen, neue Arbeiter werden nicht einströmen. Der jetzige Zustand der europäischen Kohlenwelt, dem etwa in drei Jahren abgesehen werden könnte, wird in Permanenz erklärt und damit der Zustand wirtschaftlicher europäischer Ohnmacht wegen Koh- lenverknappung. Wie auf Europa lebenden Schiffe werden mangels Kohlenanfrage nur einseitig beladen sein. Eine unzulängliche Erziehung hat die Kohlenfrage durch die geistige Entschleunigung der militärischen Frage erhalten. Daraus werden Unruhen schlüssiger Art entstehen. Das Kohlen- problem auf dem Kontinent ist ein einheitliches. Die Ruhr und Ober- schlesien sind nicht voneinander zu trennen. Wir sind bereit, mit bestem Willen mit Ihnen zu überlegen, wie wir Ihnen schnell und gründlich helfen können. Ein Diktat können wir nicht annehmen. Dazu steht uns auf Grund unserer Verleumdung, auch auf Grund des Friedensvertrages, das Recht zur Seite. Aus sachlichen und rechtlichen Gründen sind die Punkte 1-4 Ihres Kohlenvertrages unannehmbar.

mx. Spa, 11. Juli. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas betont, daß sowohl Stinnes wie Hubert hätten, daß sie nur in ihrem persönlichen Namen sprächen, und es sei daher nicht zweifelhaft, daß die Erklärungen der Sachverständigen dazu dienen sollten, auf die Alliierten Eindruck zu machen. Selbst nachdem Defa-

croix Stinnes den Ordnungsruf erteilt habe, sei dieser in seiner angelegten Tonart fortzuführen, habe keine Anarisse gegen die schwarzen Truppen erneuert und die Verletzung der Bergwerke im Norddepartement zu revidieren gelacht. Er habe dann ein Bild von der Revolution gezeichnet, aber in keiner Weise die Gegenbehauptungen der Alliierten entkräftet. Hubert habe in gemäßigter Tone gesprochen und ernsthaft behauptet, daß die Herabsetzung der Arbeitszeit ein Mittel sei zur Steigerung der Erzeugung. Er schloß mit der Erklärung, daß die Diplomaten zwar einen Plan aus- arbeiten könnten, der ihnen passe, daß aber die endgültige Entscheidung einzig und allein von den Beratern abhänge. Die Sitzung wurde alsdann aufgehoben. Während der Sitzung haben — so fährt der Bericht des Havas-Berichterstatters fort — die alliierten Vertreter sichtbare Zeichen der Un- geduld und der Enttäuschung anlässlich der Manier der Deutschen, die erst mit dem Geheiß des Bannerman- mus und dann mit der kommunistischen Gefahr drohten. Dieser plumbe Einschüchterungsversuch der deutschen Delegierten, der namentlich durch Stinnes, der sich als der ge- schickteste Mann zeigte, mit allem Nachdruck verurteilt wurde, hatte gerade die entgegengesetzte Wirkung als die von den Deutschen beabsichtigte. Gamans erklärte, man könne daraus schließen, daß die Behandlung, die Deutschland den Besetzten hätte zuteil werden lassen, überhaupt nicht aus- zudenken sei. Die Deutschen hätten durch ihre Haltung nur die einstimmige Mißbilligung der Genereite gefunden.

Eine Besprechung beim Reichspräsidenten. mx. Berlin, 10. Juli. Beim Reichspräsidenten fand heute eine Besprechung statt, in der die aus Spa zurück- gefehrten Mitglieder der Delegation, Minister Gehler, Staatssekretär Albert und General von Seedt, berichteten.

Der Zusammentritt des Völkerbundes. mx. Washington, 11. Juli. Die erste Zusammenkunft der Völkerbundversammlung ist auf den 13. November festgelegt.

Kaiserin Eugenie †. mx. London, 12. Juli. Reuter meldet: Nach Zeitungs- meldungen aus Paris ist die Kaiserin Eugenie gestern nachmittag in Spanien gestorben.

Wiesbadener Nachrichten.

Wo bleibt das Wild?

Die „Reichs Jagdkorrespondenz“ schreibt: Diese Frage werden sich die Verbraucher besonders in den Großstädten wohl schon häufig vorgelegt haben und dabei mehr oder weniger im Stillen den Jägern wie den Wildhändlern den Vorwurf gemacht haben, sie verstoßen alles hintereinander. Da dürften einige Erklärungen über den Wildmangel be- sonders in den größeren Städten sehr am Platze sein. Für Deutschland, besonders aber Preußen, waren die Provinzen gewissermaßen die Wildkammern. Fellen und grobe Teile von West- und Ostpreußen sind aber leider durch den Fried- ensvertrag von Deutschland abgetrennt und durch die Er- schwerungen des Bahntransportes durch den polnischen Korridor ist es in der warmen Jahreszeit so gut wie un- möglich, Wild aus dem deutsch abgetrennten Ostpreußen zu beziehen. Die Verbindungen der Wildhändler diesseits und jenseits der neuen Grenzen sind leider ebenfalls dadurch zer- rissen worden, daß nicht die Einfuhr aus den ehemals deut- schen Gebieten für den Handel freigegeben ist, sondern daß das Monopol der Einfuhr lediglich die Reichsforststelle hat. Daß die Reichsforststelle tatsächlich kein Wild, wahrheits- lich auch kein oder nur sehr wenig Geflügel aus den genaun- ten Ostgebieten bezogen hat, ist offensichtlich. Die Frei- gabe der Einfuhr würde zweifellos eine vermehrte Zufuhr von Wild zur Folge haben. Aber noch etwas an- deres ist für die Wildknappheit in den Großstädten verant- wortlich zu machen. Das ist eine Verfügung des preussischen Landwirtschaftsministers. Zunächst hatte er angeordnet, daß das Wild aus den preussischen Staatsforsten, so weit es nicht den Forstbeamten zuzuführen, öffentlich versteigert werden sollte. Dadurch kam aber der Landwirtschaftsminister mit den Nichtpreisen in Konflikt; denn Versteigerung und Nicht- preise sind zwei gegenläufige Dinge. Der Landwirtschafts- minister hat nun einen eigenartigen Ausweg gefunden. Er hat angeordnet, daß das in diesem Landjahr erlegte Wild aus den Staatsforsten freizubehalten zu Nichtpreisen durch un- mittelbare Zuteilung oder durch Vermittlung der Gemeinde- vertretungen der umwohnenden Bevölkerung zuzuführen ist. Damit wird sich die „umwohnende Bevölkerung“ sicherlich gerne einverstanden erklären, obgleich sie ja in der Haupt- sache in landwirtschaftlichen Produktionsgebieten wohnt und vielfach zu den allfälligen Selbstverleugern gehört. Ein

Gleiches ist aber leider bezüglich der Großstädte und der dicht zusammengedrängten Industriebewölkerung nicht der Fall. Sie gehören nicht zu den Glücklichen, die ein Jagd- gebiet „umwohnen“, und so geben sie, von wenig Ausnah- men abgesehen, bei der Zuteilung des Wildes aus Staats- forsten leer aus. Der Wildhandel in diesen Städten ist da- her lediglich darauf angewiesen, Wild von privaten Jagd- besitzern zu erhalten, und das ist auch gerade keine leichte Aufgabe. Wohl selten haben sich die Jagdbesitzer so vieler Freude zu erweisen gehabt, die alle auf mindestens einen Dänen oder gar einen Reichsdan spekulieren, als in den letz- ten Kriegsjahren und jetzt noch. Auch der Eigenbedarf ist gegenüber der Friedenszeit nicht geringer geworden, und so ist der Wildhandel nur auf den Erwerb des vielleicht noch hier und da erspielten Überschusses der in ihren Erträ- gnissen so sehr berespargenen Privatjagden angewiesen.

— Bezirksausblick Wiesbaden. Die Anordnung vom 22. November 1919, nach der für die unbesetzten Teile des Regierungsbezirks Wiesbaden dem Bezirksausblick in Kassel an Stelle des Bezirksausblicks in Wiesbaden die Wahrnehmung der gesetzlichen Zuständigkeiten dieser Behörde als Verwaltungsgericht und als Verwaltungsbeschul- behörde übertragen wurde, ist vom Minister des Innern aufgehoben.

— Zur Schlichtung von Arbeitszeitigkeiten zwischen den Verwaltungen des Staats, die staatliche Hoheitsrechte ausüben, und ihren Angestellten und Arbeitern ist für den Regierungsbezirk Wiesbaden ein Sonder-Schlichtungsaus- sichts errichtet, welcher seinen Sitz in Wiesbaden hat und wie folgt zusammengesetzt ist: Unparteiischer Vorsitzender ist Landrichter Dr. Sittel hier, Stellvertreter Amtsrichterrat Hennrich hier, händige Vertreter der Arbeitgeber sind Regierungsrat Gohl und Staatsanwalt Dr. Müller, beide in Wiesbaden; deren Stellvertreter Regierungsrat Wittich, Polizeirat Streiblein und Kreissekretär Re- chnungsrat Kohl, alle in Wiesbaden; händige Vertreter der Arbeitnehmer Adolf Klein und Josef Kohl, Wiesbaden; Stellvertreter Jean Becker, Sonnenberg, Adolf Vogel, Bler- stad, und Josef Schneider, Wiesbaden.

— Zur Wähernot. Der Zentralvorstand des Gewerbe- vereins für Nassau schreibt uns: Die wertvolle Bibliothek des Gewerbevereins für Nassau (Wiesbaden, Adolfsstr. 10) muß allen jenen Handwerkern und Gewerbetreibenden wie auch Nachstudierenden in Erinnerung gebracht werden, die über Bücherbedarf Klage führen. Der genannte Wirt- schaftsvorstand, von dessen Ausbau mit besonderer Berück- sichtigung des Handwerks wir erst kürzlich berichteten, stellt seine Bibliothek, Fortbildungsammlung und Patentschriftenaus- lage allen Interessenten kostenlos zur Verfügung. In allen einschlägigen Fragen findet Beratung statt. Auch nach aus- wärts können unter bestimmten Bedingungen Bücher um- entliehen werden.

Vorherliche über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Kollantenhaltungsregeln. Für den Wasser-Blitzabend am Freitag ist an Stelle des verstorbenen Herrn Adolf Eickmann genannter werden. Eine beträchtliche Anzahl Karten ist noch in den Vereinskassellen zu haben.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Nach der Schließung des Gemeindevorstandes.

A. Schierlein, 10. Juli. Die heutige Sitzung hatte sich wieder mit verschiedenen wichtigen Punkten zu befassen. Aus der Tagesordnung ließen wir folgende Punkte hervor: Infolge des Mehrbedarfs der Gemeindefälle an Mitteln ist eine Erhöhung der Realsteuer um 200, unangenehm notwendig. Es werden erhöht: die Grundsteuer von 220 auf 300 Proz., die Gebäudesteuer von 220 auf 300 Proz., die Gewerbe- steuer von 220 auf 300 Proz., und die Betriebssteuer von 100 auf 250 Proz. Es sollen dadurch der Gemeindefälle beträchtliche Mittel zugeführt werden. — Die evangelische Kirchengemeinde hat ein Gehalt ge- stellt um Überlastung von 2 Eichen und einer Kiefer zur Herstellung eines Glockenstuhles. Es sollen nämlich bis zum Herbst wieder zwei Glocken beschafft werden. Die Meinungen gingen dahin, die Kirchengemeinde solle sich an den Staat wenden, da die Kirche nicht vom Staat getragen sei, daß wurde das Gehalt mit 11 gegen 7 Stimmen genehmigt. — Den be- zogenen werden je 400 M. bewilligt zur unentgeltlichen Wohn- hilfe für Ortsarme. — Das Wasserfeld, welches bisher in Schier- lein ziemlich niedrig bemessen war, * muß ebenfalls um 200 Proz. erhöht werden. — Eine ziemlich Erhöhung erhöht das Sprunggeld für Kinder. Es betrug bisher 2 M. pro Stück, soll aber in Zukunft 20 M. betragen, während daselbst für Schwime einheimischer Felleger in Zukunft 20 M. für diejenigen auswärtiger Felleger 20 M. betragen soll. — Einen breiten Raum nahm die Beratung des Feldschusses ein. Durch plün- dernde Barden, die aus einem Nachbarort kommen, wird großer Schaden angerichtet. Sie treten jetzt in solcher Stärke auf, daß schon ver- schiedene Male die Ackerbesitzer flüchten mußten. Es wurden die Mittel bewilligt, um einen wirksamen Feldschutz herbeizuführen.

wa. Nischel, 10. Juli. Das Stromhaus hat bei einer Revision der Schneiderröhren Bedenken geltend gemacht, daß wegen des schlechten Zustandes dieser Bedenken die Benutzung für Badzwecke mit Gefahr verbunden ist, und daß daher ihre Inbetriebnahme nicht gestattet werden kann. Seitens der Betriebsverwaltung wurde die Schließung der Bedenken bis zu ihrer Wiederherstellung verfügt. Einmalige Besucher derselben handeln auf eigene Gefahr.

(A. Fortsetzung.)

Rechtswort verboten.

John Sydenham & Co.

Kriminal-Rovelle von Max Karl Wötcher-Chemnitz. Jetzt heißt es erst einmal, das Restaurant ausfindig machen, das diese Briefbogen mit dem gekreuzten Besteck im Wasserzeichen als Geschäftspapier führt. — Da nun London 19 000 bessere Restaurants hat, würde zu viel Zeit vergehen, wollte man bei jedem Nachfrage halten, und einen öffentlichen Ausruf möchte ich ver- meiden. — Da tun wir wohl klüger, wir fragen einmal bei den Papierfabriken Londons an, von denen es Gott sei Dank bloß 65 in der Stadt gibt, welche Fabrik solche Briefbogen herstellt und an welche Restaurants sie diese Marke liefert. — Mr. Jadelit, wandte sich der Kom- missar nun an den anderen Kriminalbeamten, „das übernehmen Sie. — Sie fragen einfach aus dem Bureau, wo Sie auch die Liste der Papierfabriken finden, tele- phonisch bei jeder Fabrik an. — Als Ersatz für Sie schicken Sie mir unterdessen Mr. Yante.

Und nun zu unseren Arrestanten! — Nun gilt es, festzustellen, wie der Verbrecher bei Tage, also während das Museum besucht war, unbemerkt in den Sadel kommen konnte.

Sie traten zu den Museumsdienern. Der Kommissar fragte sie jetzt: „Ist etwas Beson- deres aus dem Museum zu melden, was in den letzten Tagen vorgekommen ist, ein auffälliger Besuch, auf- fälliges Gebaren von Besuchern oder sonst etwas?“

Und nun kam die Brandgeschichte von vorgestern an den Tag. „Aha! — Ein improvisierter Brand im entgegen- gesetzten Museumsaal, um die Besucher und die Wäch- ter von der Mumie fortzulocken. — Wahrlich sehr schlaue! — Also auch das Rätsel: Wie konnte der Ver- brecher ungehindert in den Bronzesadel kommen? — ge- löst. — Sonst nichts Auffälliges?“

Jetzt meldete sich der Beamte, der den beiden Gaunern den Mechanismus der Sektentür erklärt hatte.

Der Kommissar fuhr in die Höhe: „Sie werden der wichtigste Mann bei den nun kommenden Untersuchun- gen sein. — Wie heißen Sie?“

„Henry Zephson.“

„Schön. — Und zwei sind es gewesen, sagen Sie?“

„Ja.“

„Beschreiben Sie die Männer.“

„Der eine war lang und schlau, glatt rasiert, er hatte eine ziemlich große Nase und auffällig starke Lippen. — Er war elegant gekleidet, gestreifte, helle Hose und...“

„Lassen Sie, die Kleidung tut nichts zur Sache, denn heute trägt der edle Herr doch anderes Kostüm. — Und der zweite?“

„Der war auch ziemlich groß, aber nicht so schlau wie der andere. — Auch glatt rasiert und merkwürdig: keine Spur von Augenbrauen. — Er gestikuliert viel mit den Armen, wenn er sprach.“

„Würden Sie die Männer wiedererkennen, wenn Sie die Photographien sehen?“

„Bestimmt.“

„Schön.“

Dann sagte er zu Lord Humbert: „Ich habe hier vorläufig nichts mehr zu tun. — Diesen Herrn (er zeigte auf Henry Zephson) nehme ich mit.“

In dem Hausstraf traf er Mr. Yante, den ihm Mr. Jadelit gesandt hatte.

„Gut, daß Sie kommen, Mr. Yante. — Fahren Sie mit diesem Herrn hier, Mr. Zephson, auf das General- bureau und legen Sie ihm die Verbrecheralbum vor. — Dann eilen Sie zu mir auf das Kriminalbureau.“

Als der Kommissar auf sein Kriminalbureau kam, lag schon die telephonische Meldung Dr. Montres vor, daß nach dreimaliger Unternehmung von Seiten seiner Kollegen der Knochen splitter in der Tat von einem Hühnerknochen stammend erkannt worden sei.

„Bringen Sie mir die Schiffsliste sowohl von Lon- don, als auch von Brighton, Portsmouth und Plymouth,

desgleichen das Generalkursbuch, lieber Leeds“, wandte sich Mr. Grey nun an den Bureauvorstand.

Er blätterte die Ausfahrtslisten der Dampfer- gesellschaften durch, dann seufzte er: „Sie sind längst fort, längst nach dem Kontinent. — Heute abend sechs Uhr fährt allerdings von Dover noch ein Dampfer, und einer der Gauner wird sicher erst nach Brüssel oder Paris eilen, um die Juwelen loszuschlagen. — Ich muß auf jeden Fall heute noch nach Dover. Jetzt ist es 11 Uhr. — 3 Uhr 34 fährt der Anschluß zum Dampfer.“

Mr. Jadelit trat jetzt aus dem Telephonkabinett. — Er strahlte. — „Gesunden, Herr Kommissar: Vester und Sohn fertigt diese Briefbogen, und zwar bloß für ein Restaurant, welches das Monopol auf diese Marke hat.“

„Und?“

„Restaurant „Trafalgar“ in der Vester-Street.“

„Auf! — Sagen Sie Henry Zephson, er solle sofort mit Mr. Yante nach „Trafalgar“ gehen und die etwa in Betracht kommenden Typen mitbringen.“

Und schon raste er mit Mr. Jadelit nach der Vester- Street.

In dem Restaurant „Trafalgar“ herrschte nicht ge- ringe Aufregung, als der bekannte und berühmte Kriminalkommissar sämtliche Stewards des Betriebes separat zu sprechen wünschte. — Es waren 85 an der Zahl.

„Meine Herren — ein schwerer Fall. — Es gilt, aus einem Nichts etwas zu konstatieren, das Millionendiebe entlarvt. — Sie können mir dazu helfen. — Der oder die Verbrecher haben kurz vor der Tat bei Ihnen diniert und nach dem Diner von einem Angestellten einen Geschäftsbriefbogen verlangt und auf einem der Restauranttische, also nicht im Schreibzimmer, geschrie- ben. — Es ist vorgestern nach dem Diner gewesen. — Welcher Kellner hat einem Gast einen solchen Brief- bogen und Tinte usw. gebracht?“ (Eulrich folgt.)

Luxus-Grundstück F 132
7.700 Quadratmeter groß. Villa von erstklassig.
Künstler in Niedermerperkell ausgeführt und
nach dessen Entwürfen vollständig möbliert, in
großem Park mit alten Baumbestand, seltenste
Koniferen, Obst- und Gemüsegarten, mit eigenem,
abseits belegtem Stallgebäude (Garage) in vor-
nehmsten Villenortort Berlin, altershalber an
nur äußerst solventen Selbstkäufer zu verk. oder
langfristig zu verpachten. Off. u. Fl. S. 1560 bef.
Rudolf Hoffe, Berlin W. 8, Leipziger Str. 103.

Immobilien-Kaufgesuche
Villa
in schöner Lage, auch in
Umgebung v. Wiesbad.,
6-10 Zimmer, entwor.
Zubehör u. Garten, zu
kaufen gesucht. Offerten
nur direkt vom Besitzer
u. T. 242 Tagbl. Verlag.

Gesucht in
Wiesbaden
wird eine kleine moderne
Villa
mit ca. 5 Zimmern zum
Wohnen oder ein
Haus mit 2-3 Etagen
von je 4-5 Zimmern,
in dem eine Wohnung
spätestens zum 1. 4. 21
frei wird. Angebots-
nach Belieben. G. Greif,
Frankfurt a. M., Goethe-
straße 10. I. F 132

Gärtnerei
oder pflanzendes Gelände
mit kleinem Wohnhaus
mit hoher Anzahlung zu
kaufen gesucht. Offerten
unter T. 236 an
den Tagbl. Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Für Schuhmacher!
Leit. aut. einseit. Rab-
u. Reparaturgesch. m. a.
Kundenschaft u. tadell. Ein-
richtung ist sol. od. später
unter günst. Bed. franth.
halber zu verk., ev. lönn.
auch eins. Gegenstände
abgegeben werden. Off.
u. S. 233 Tagbl. Verlag.

Junger Schäferhund
(Rüde, 7 Wochen alt)
preiswert zu verkaufen.
H. Schmied, Adlerstr. 38.
Ein schön. Fox-Terrier,
15 W. alt, bill. abzugeben.
bei Heint. Schuhmacher,
Blatter Straße 40.
3 Hengst zu verk.,
bei Th. Ulrich, Gultav-
Adolfstraße 1. 3. Etage.

Alte Geige
erklt. Instrument, für 4000
Mk. zu verk. Off. u. S. 242
an den Tagbl. Verlag.
Ein Kinderbettstühle
zu verk. Kirchner, Scharn-
horststraße 11. Hth. 2.

Brillantring
zu verk. Emier Str. 46. S. 3.
Antike alte Glanduhr
mit Schlagwerk zu ver-
kauft. Dohheim, Friedri-
chstraße 4. 2.
Gut erh. Tennisschläger
u. D. Tennisschläger (38)
zu verk. Kapellenstr. 97.
Tennisschläger
u. Bälle, gut erhalten,
zu verk. Christmann, Alte
Kolonnade.

Schwarzes Reitkleid
mittl. Fig., 1. verk. An-
zusehen bei Kiegl, Lang-
gasse 9.

Büfett
2,18 Mtr. lg., mit Nidel-
abdeckung, Majol.-Schant-
säule, Vierpreßion mit 8
Leitungen, Kübelbehälter,
sowie 3 große Kessel.
Eisdränke für Wein u.
zu verkaufen.
Hend. u. Kaeleber,
Friedrichstraße 39.
Korbmöbelment
m. Stiebampe, i. Bedd-
rohr, zu verk. Mayer,
Sonnenberger Str. 35.

Gute schwarze Hufe
für 110 Mtr. zu verk.
E. Steiner, Weiler 9. 2.
Wohnung Gr. Dreisbach,
1. Rad u. Welle zu verk.,
früher 500 Mtr., jetzt
300 Mtr. W. Seb. Sell-
mundstraße 40.
Saffo-Anzug,
gut erh., braun (Gr. 48,
Schritt 80), sowie 1 Paar
gute Schaffensstiefel (42
bis 43) zu verk. Wenderoth,
Schuhstraße 6.
Mehr. netz. Waschweien
billig zu verk. Kiehm,
Michelsberg 13. 2. r.

Neue Röde
Kri. Lasteröde, schwarz, von
Mtr. 85. — an,
neue Anzüge
Makarheit, für kleine und
mittlere Figur, v. Mtr. 780. —
an zu verkaufen. Blum,
Pulverstraße 26. Gth. 1.
1 B. Herren-Knopfstiefel,
gut erh., mit grau. Stoff-
einfaß zu verk. Heins,
Käberstraße 12. Hth. 3.
Salbtschuh (38)
billig zu verk. Wagner,
Oranienstraße 22. 3. Hth.
Neue Sorcall-Stiefel,
sehr gut, Gr. 37. 38, zu
verk. Müller, Helene-
straße 18. Hth. 2. St.
2 Paar Knabenstiefel
(38/39), gemöhl. Sport-
wagen verk. Rammenies,
Scharnhorststraße 24. 3. l.
Gr. schritt. Bettdecke
(1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

Halbverdeckt
(bis-a-vis) u. 2 fächerol.
2 1/2. Chaisengelschirre zu
verkaufen Sedanstraße 3.
Vestierwagen zu verk.
Strickand, Leonorenstr. 5.
2 rad. Handwagen
(Warenkörbe) bill. zu verk.
Dohheimer Str. 55. Lab.
Gut erh. Kinderwagen
zu verk. Reich, Hermann-
straße 5. Hth. 1.
Weiter eleg. Brennabor-
Kinderwagen
zu verk. Hofmann, Rich-
straße 9. Hth. 2. l.
Kinder-Sitz- u. Piegew.
billig zu verk. Schmidt,
Wolframstraße 12.
Gut erh. Klappwagen
mit Verdeck u. abnehm.
Sitz zu verk. Emiermann,
Friedrichstraße 43. Hth. 3.
G. erh. Sitz- u. Piegew.
zu verk. Gr. 25. bill. zu verk.
Hammann, Püdingenstr. 4.
Habrak, gut erhalten,
sowie Hinterrad m. Frei-
lauf zu verkaufen. Best,
Göbenstraße 26.
Gut u. Habrabad
1. v. Engelhardt, Reich-
straße 32. S. 3. u. vorm.
Gedr. Damen-Kab.
(Wanderer), gebt. Auto-
mobil-Ledermantel zu verk.
Kade, Richard-Wagner-
straße 34. Del. Garten-
möbel zu kaufen gesucht.
Zöllner, Schungersrohe
zu verk. Gärtn. K. Klein,
Schiersteiner Straße.
3 Elektromotore, neu
220/380 W. Drehstrom,
20 Sd. 3 PS. u. 1 Sd.
3,5 PS. sofort zu verk.
Dr. Blum, Mainz-Amöne-
burg, Wiesb., Landstr. 3.
Tel. Nr. 1.
Gleichstrom-Motor,
1 PS. 110 Volt mit An-
lasser zu verk. Große
Burgstraße 9. 1.
Gr. gut erh. Küchenherd
billig zu verk. oder gegen
einen kleineren umzu-
tauschen. Anzu. nachm.
Select, Taunusstraße 27.

Ein ar. Küchen-
u. 1 Kleiderkasten, ein
Tisch zu verk. Allan,
Schulberg 15. Part.
6 neue Dipl.-Schreibstühle,
12 neue Schreibstühle,
Tische u. 6 neue Schreib-
tische billig zu verkaufen.
Julius Hoff,
Goldarbeiter-Gesellschaft,
Friedrichstraße 47.
Berich. Gegenstände
für Reinlichkeit, Garde-
robenkoffer usw. zu verk.
Marionell, Körnerstr. 2.
El. Nähstich, gr. Banel-
breit, 2 Schreibstühle,
Dausapothete, all. Ein-
zu verk. Romberg 6. 2. l.
Ein Koffer
u. ein ti. Leder-Band-
koffer zu verk. Raempfer,
Weihenburgerstr. 5. 2. r.
Großer gut erhaltener
Eiskasten
2 eij. Träger, 40-50 m
Drohstiel, gepösl. Kinder-
stuhl, 1 Bollen Kaffe-
mahlm. u. Hotel Berg,
Kinderküchle u. Comm.
Kollum (Wittelsch.) verk.
Seibel, Michelsb. 22. S. 2.
Neu neue Adler-
Schuhmacher-Maschine
nebst Lederwalze zu verk.
Viebermann,
Hochstättenstraße 16. S. 3.
Nähmaschine zu verk.
Ariener, Brandenstr. 22. 1.
Gute Nähmaschine verk.
Emiel, Biomarkt. 43. B.
Gut gehende Singer-
Nähmaschine zu verk.
Blum, Käberstr. 4. Part.
1 Schuhm.-Nähmaschine
mit Verstell. u. v. Bier-
feld, Kathausstraße 2.
Gutes, Sing-Schuhm.-
Masch. u. v. Aug. Enders,
Hains, Weidenb. 4.
Nähmaschine
mit Ofen verk. Wagner,
Hermannstraße 8. 1.
Nieder-Waschmasch. Nr. 1
mit Kupferstrom, Warm-
wasserbehälter, u. Unter-
steuerung f. Kraftbetrieb,
sehr gut erh., preiswert
zu verkaufen. Dr. Blum,
Hains-Amöneburg, Wies-
badener Landstr. 3. Tel.-
amt Biedrich 528. F 180

Ein Schreibstisch
Denege, neu, wegen über-
schüssig zu verkaufen. Georg
Jäger, Moritzstraße 5.
Klavier
(schw. Hob.) fast neu,
preiswert zu verk. Martin,
Blücherstr. 9. Mittelb. 3.
Für Liebhaber!
Ein neuer Klavierbau,
hoheliegende Ausführung
(vr. Klavier und Korb-
haarposten) für 3800
Mk. zu verkauf. Hains,
Clarastr. 25. h. Banger.
Schreibstischstisch
(Eichen), modern, versch.
eij. Betten ohne Matratzen,
bis Sortieren u. 1 sehr schön.
Perfer umständelhalber ab-
zugeben. Bedel, Besten-
straße 20. Gth. 3.
Antiker Schrank
altberühmt, Art. zu verk.
Lüben, Hains, Bekels-
gasse 2. 1.
Für Brautleute um.
Sal-Garn. (Sofa) zwei
Sessel, Tisch, Kubb., lo-
wie Bronze-Kron- und
Wanduhren. Bilder usw.
H. Meyer, Seerodenstr. 33

Holl neue Gasberd.
Klam. Junfer u. Kuh,
preisw. zu verk. Brandl,
Kloster Str. 14. M. 2. l.
3 1/2. Gasberd,
Junfer & Kuh, m. Tisch
zu verkauf., ferner Resing-
läster m. Zug für Gas u.
Electr., Kinderklappstuhl
Adelheidstr. 78. 2.
Manarien
abzug. Taunusstr. 16. 3.
Kraft. Treppenleiter, 2
Holzbock, 8 m Gummi-
schlauch (13x3 mm), R.
Wideltisch mit Korbhaa-
rissen, Stähle, u. Pult,
Plastik für Piano und
Viol., lose u. geb. verk.
Wilmer, Schlichterstr. 3.
Glas für Milchfenster
hat abzugeben. Bewandt,
Dobbeimer Straße 91.
Händler-Verkäufe
Mandoline, Gitarre,
Laute, Violine, Zither zu
verk. Seibel, Jahnstr. 34.
Dunkelkäse abg.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.
Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Schlafzimmer
Spiegelschrank mit
Waschbeinr., 1.60 m
breit, Waschtisch mit
Spiegel, 2 Bettstellen,
2 Nachtschr., schwere
Ausführung, zusammen 8
7500.
Möbelhaus Buchdahl
4 Bärenstraße 4.

Wäsche zum Waschen wird angen. Gute Bedd. u. billig. Näh. Wörthstraße 24. Stb. 1.

Mme. E. Meyer Pédicure, Manicure 1-7 du soir. On parle français. Kirchgasse 19. II.

Manikure! M. Bommersheim, Dotzheimer Strasse 2, 1.

Manikure! Doris Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Reibens-Theater.

Hand- und Fußpflege Amalie Tremus, ärztlich geprüft. Kranzengasse 3, Bietzenring 6, Part. z.

Berühmtes Telefon geändert jetzt 5853. Frau Lina Kahn Hebammen Moritzstraße 27.

Hoher Verdienst ist zu erzielen durch den Verkauf meiner Flach-Israeldrahtstrumpfstrümpfer, Erbs für Gummi. Reklamanten wollen sich u. 238 a. d. Tagbl.-B. w.

Beretreter! Tabak u. Zigarren. Leistungs-fähige Tabak- u. Zigarren-Großhandla. sucht tüchtigen Vertreter, der Witze u. kleinere Geschäfte in der ganzen Umgegend besucht. Hohe Provision. Offerten u. 241 an den Tagbl.-B.

Theater-Abonnement! 2 Plätze, I. Parkett, 1/2, ob. 1/2, Anteil, gesucht. Angeb. unt. 244 Tagbl.-Berl.

Privat-Kindergarten für 2 1/2-jähr. Jungen gef. Nachricht unter N. 242 an den Tagbl.-Berl.

Berufshilfsmittel, matt, Rette, Brosche und Ohrringe, gegen Ellenbein-Rette zu tauschen gesucht. Offert. u. 241 an den Tagbl.-Berl.

Miet-Pianos hat abzugeben Pianohaus A. Faaber Mainz, Kaiserstraße 22.

Musikal. in Dame möchte mit geb. Herrn Hand. spielen od. ihn a. dem Klav. begl. Off. u. 242 Tagbl.-Berl.

Schöne Kasse in gute Hände abzugeben Frankfurterstraße 14. Part.

Kind wird in gute Pflege genommen. Offerten unter 244 an d. Tagbl.-B.

2 lebensfrohe Herren Mitte 20, wünschen zur Bekanntschaft ihres Daseins hübsche ja. Damen kennen zu lernen zwecks Heirat. Off. u. 242 an den Tagbl.-Berl.

Geschäfts-Anzeigen Bin nunmehr wieder an das Fernsprechnet mit Nr. 5181 angeschlossen. A. Bartschat Hofdekorationsmaler, Adelheidsstraße 50. Ausfüh. u. Auftrichterarbeiten aller Art.

Schmiedeleiste 37d. 3.90. Oroa. Wade, Launstraße 5

Schulranzen und Schulmappen. A. Letschert 10 Faulbrunnstr. 10

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Ein-pitzung), Blut-, Syphillis- Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung. Urin-Untersuchungen ohne diskret verschl. Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl. Mk. 3.- (Nachnahme). F132

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Waschen, Ausbessern u. Spannen echter Spitzen, Stores u. Gardinen unter fachkundiger Leitung Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Sonntagsruhe.

Nachdem nun auch für die Zigaretengeschäfte die übliche Sonntagsruhe gesetzlich eingeführt wurde, bitten wir unsere verehrl. Kunden sich für die Folge an den Vortagen entsprechend vorzusprechen.

Zigarettenhändler-Verein Wiesbaden.

Rechtzeitige, richtige u. ausreichende Anwendung von **Cenoform Zyma** schützt vor **Maul- und Klauenseudie.**

Originaldosen (ca. 300 gr) Mk. 7.50.

Schloßdrogerie von Apoth. Otto Siebert Wiesbaden, Marktstraße 9.

Für die

Einkochzeit

Einkoch-Apparate

verzinkt, mit Einsatz, Federn und Thermometer.

Einkoch-Gläser

mit Deckel und Ring.

Einmach-Flaschen

zum Zubinden.

Pergament-Papier

Steingut-Töpfe

mit und ohne Deckel.

Steintöpfe

Blumenthal

Möbel-Schreinerei

sucht Aufträge in ganzen Einrichtungen sowie Einzel-Möbeln nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Auch Umbeizen, Auspolieren, Wandern. Garantie für gute Ausführung. Off. u. J. 234 an den Tagbl.-Berl.

Größte Auswahl

in fugenlosen

Trauringen.

Moderne Kugelform in matt u. glanz. in 8-, 14-, 18- u. 22 kar. Gold von Mk. 30.- an.

Juwelier Singer, Langgasse 4. Tel. 4656.

Dothheim

Gartenkaffee Panorama

Endstation Panoramaweg.

Wiener Kaffee.

Täglich frisch den berühmten Streusel- und Kirschenkuchen.

1 Tafel deutsche Reichard-Schokolade zusammen

1 Tafel deutsche Moser-Roth- " 23.00

1 Paket echten deutschen Kakao

Zum süßen Onkel, Kirchgasse 44 gegenüber Kaufhaus M. Schneider.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Ein-pitzung), Blut-, Syphillis- Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung. Urin-Untersuchungen ohne diskret verschl. Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl. Mk. 3.- (Nachnahme). F132

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. n.ed. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Die VERLOBUNG meiner Schwester MARIA mit Herrn Kreisarzt Dr. ARTUR SPIECKER beehre ich mich anzuzelgen. Dr. jur. Th. Wollweber.

WIESBADEN.

Meine VERLOBUNG mit Fräulein MARIA WOLLWEBER zeige ich hiermit an. Dr. med. Artur Spiecker.

FRITZLAR.

Juni 1920.

Kein Empfang.

Statt Karten! Anni Koch Karl Wagner

Verlobte.

Wiesbaden, 13. Juli 1920.

Sonntagmädels

Die Geburt eines prächtigen

zeigen dankerfüllt an

Willi Oswald und Frau, Auguste, geb. Wagner, Sonnenberg, Jungferngarten 1.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten, Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treuer Sohn

Ernst

im Alter von 16 Jahren am Freitag abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschw. Ernst Liebermann, Hochstättenstraße 16.

Die Beerdigung findet Dienstag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden nnseres teuren Entschlafenen sagt herzlichen Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Bertha Schaeffer geb. Neuendorff.

Bestattungs-Anstalt

u. Sargmagazin Ernst Müller

Geogr. 1860. Fern. 076.

Wallerstr. 3.

Erd- und Feuer-Bestattung.

Transporte von und nach auswärts.

Bestattungsordner des Vereins für Feuerbestattung. E. B.

Eine neue

Wohnungs-Heizung

mit vollständ. kostenlosem Betrieb nebst Zentralabf. für ganze Häuser mit nur 1 Zehntel Kohlenverbrauch, in großer Anzahl schon im Betrieb, mit aut. Funktion (siehe prima Abteste) wird am Donnerstag, d. 15. Juli, hier praktisch im Betrieb vorgeführt. Abreißz. 3, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1002, 1005, 1008, 1011, 1014, 1017, 1020, 1023, 1026, 1029, 1032, 1035, 1038, 1041, 1044, 1047, 1050, 1053, 1056, 1059, 1062, 1065, 1068, 1071, 1074, 1077, 1080, 1083, 1086, 1089, 1092, 1095, 1098, 1101, 1104, 1107, 1110, 1113, 1116, 1119, 1122, 1125, 1128, 1131, 1134, 1137, 1140, 1143, 1146, 1149, 1152, 1155, 1158, 1161, 1164, 1167, 1170, 1173, 1176, 1179, 1182, 1185, 1188, 1191, 1194, 1197, 1200, 1203, 1206, 1209, 1212, 1215, 1218, 1221, 1224, 1227, 1230, 1233, 1236, 1239, 1242, 1245, 1248, 1251, 1254, 1257, 1260, 1263, 1266, 1269, 1272, 1275, 1278, 1281, 1284, 1287, 1290, 1293, 1296, 1299, 1302, 1305, 1308, 1311, 1314, 1317, 1320, 1323, 1326, 1329, 1332, 1335, 1338, 1341, 1344, 1347, 1350, 1353, 1356, 1359, 1362, 1365, 1368, 1371, 1374, 1377, 1380, 1383, 1386, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1434, 1437, 1440, 1443, 1446, 1449, 1452, 1455, 1458, 1461, 1464, 1467, 1470, 1473, 1476, 1479, 1482, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1500, 1503, 1506, 1509, 1512, 1515, 1518, 1521, 1524, 1527, 1530, 1533, 1536, 1539, 1542, 1545, 1548, 1551, 1554, 1557, 1560, 1563, 1566, 1569, 1572, 1575, 1578, 1581, 1584, 1587, 1590, 1593, 1596, 1599, 1602, 1605, 1608, 1611, 1614, 1617, 1620, 1623, 1626, 1629, 1632, 1635, 1638, 1641, 1644, 1647, 1650, 1653, 1656, 1659, 1662, 1665, 1668, 1671, 1674, 1677, 1680, 1683, 1686, 1689, 1692, 1695, 1698, 1701, 1704, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719, 1722, 1725, 1728, 1731, 1734, 1737, 1740, 1743, 1746, 1749, 1752, 1755, 1758, 1761, 1764, 1767, 1770, 1773, 1776, 1779, 1782, 1785, 1788, 1791, 1794, 1797, 1800, 1803, 1806, 1809, 1812, 1815, 1818, 1821, 1824, 1827, 1830, 1833, 1836, 1839, 1842, 1845, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1866, 1869, 1872, 1875, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1896, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1914, 1917, 1920, 1923, 1926, 1929, 1932, 1935, 1938, 1941, 1944, 1947, 1950, 1953, 1956, 1959, 1962, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019, 2022, 2025, 2028, 2031, 2034, 2037, 2040, 2043, 2046, 2049, 2052, 2055, 2058, 2061, 2064, 2067, 2070, 2073, 2076, 2079, 2082, 2085, 2088, 2091, 2094, 2097, 2100, 2103, 2106, 2109, 2112, 2115, 2118, 2121, 2124, 2127, 2130, 2133, 2136, 2139, 2142, 2145, 2148, 2151, 2154, 2157, 2160, 2163, 2166, 2169, 2172, 2175, 2178, 2181, 2184, 2187, 2190, 2193, 2196, 2199, 2202, 2205, 2208, 2211, 2214, 2217, 2220, 2223, 2226, 2229, 2232, 2235, 2238, 2241, 2244, 2247, 2250, 2253, 2256, 2259, 2262, 2265, 2268, 2271, 2274, 2277, 2280, 2283, 2286, 2289, 2292, 2295, 2298, 2301, 2304, 2307, 2310, 2313, 2316, 2319, 2322, 2325, 2328, 2331, 2334, 2337, 2340, 2343, 2346, 2349, 2352, 2355, 2358, 2361, 2364, 2367, 2370, 2373, 2376, 2379, 2382, 2385, 2388, 2391, 2394, 2397, 2400, 2403, 2406, 2409, 2412, 2415, 2418, 2421, 2424, 2427, 2430, 2433, 2436, 2439, 2442, 2445, 2448, 2451, 2454, 2457, 2460, 2463, 2466, 2469, 2472, 2475, 2478, 2481, 2484, 2487, 2490, 2493, 2496, 2499, 2502, 2505, 2508, 2511, 2514, 2517, 2520, 2523, 2526, 2529, 2532, 2535, 2538, 2541, 2544, 2547, 2550, 2553, 2556, 2559, 2562, 2565, 2568, 2571, 2574, 2577, 2580, 2583, 2586, 2589, 2592, 2595, 2598, 2601, 2604, 2607, 2610, 2613, 2616, 2619, 2622, 2625, 2628, 2631, 2634, 2637, 2640, 2643, 2646, 2649, 2652, 2655, 2658, 2661, 2664, 2667, 2670, 2673, 2676, 2679, 2682, 2685, 2688, 2691, 2694, 2697, 2700, 2703, 2706, 2709, 2712, 2715, 2718, 2721, 2724, 2727, 2730, 2733, 2736, 2739, 2742, 2745, 2748, 2751, 2754, 2757, 2760, 2763, 2766, 2769, 2772, 2775, 2778, 2781, 2784, 2787, 2790, 2793, 2796, 2799, 2802, 2805, 2808, 2811, 2814, 2817, 2820, 2823, 2826, 2829, 2832, 2835, 2838, 2841, 2844, 2847, 2850, 2853, 2856, 2859, 2862, 2865, 2868, 2871, 2874, 2877, 2880, 2883, 2886, 2889, 2892, 2895, 2898, 2901, 2904, 2907, 2910, 2913, 2916, 2919, 2922, 2925, 2928, 2931, 2934, 2937, 2940, 2943, 2946, 2949, 2952, 2955, 2958, 2961, 2964, 2967, 2970, 2973, 2976, 2979, 2982, 2985, 2988, 2991, 2994, 2997, 3000, 3003, 3006, 3009, 3012, 3015, 3018, 3021, 3024, 3027, 3030, 3033, 3036, 3039, 3042, 3045, 3048, 3051, 3054, 3057, 3060, 3063, 3066, 3069, 3072, 3075, 3078, 3081, 3084, 3087, 3090, 3093, 3096, 3099, 3102, 3105, 3108, 3111, 3114, 3117, 3120, 3123, 3126, 3129, 3132, 3135, 3138, 3141, 3144, 3147, 3150, 3153, 3156, 3159, 3162, 3165, 3168, 3171, 3174, 3177, 3180, 3183, 3186, 3189, 3192, 3195, 3198, 3201, 3204, 3207, 3210, 3213, 3216, 3219, 3222, 3225, 3228, 3231, 3234, 3237, 3240, 3243, 3246, 3249, 3252, 3255, 3258, 3261, 3264, 3267, 3270, 3273, 3276, 3279, 3282, 3285, 3288, 3291, 3294, 3297, 3300, 3303, 3306, 3309, 3312, 3315, 3318, 3321, 3324, 3327, 3330, 3333, 3336, 3339, 3342, 3345, 3

Stellen-Angebote

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Junges gem. Mädchen aus guter Familie, zur Bedienung d. Telefons u. Aufsicht im Geschäft gesucht. Vorst. von 10-1. Nijim Miyabi, Kirchstr. 27.

Gesucht ein gewandtes, jüngeres, repräsentables Fräulein aus guter Familie, evtl. auch Lehrmädchen, als Beisitzerin für Bedienung des Büfets u. der Kasse. Kleine Kauktion erw.

Hotel und Hofmat "Zur Post" Rheinstr. 17, Wiesbaden.

Tätige jüngere Verkäuferin zum sofortigen Eintritt sucht dies. Kolonialmar. u. Drogen-Geschäft. Bew. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. A. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Tätige Verkäuferin w. befordert und etwas frans. Spracht. best. a. Ott. od. früher in Par. u. Toilettenw.-G. gesucht. Off. u. B. 243 Tagbl.-B.

Fräulein nur für den Verkauf mit pr. Referenzen v. 1. oder 15. August gesucht. Gefl. Offerten mit Bild erbet. an Konditorei u. Kaffee Pott, Worms a. Rh.

Gewerbliches Personal Schneiderin, die sich zu arb. versteht, ins Haus gel. Rosbacher Str. 3, 1. T. T. Weisengraben mit guten Empfehlungen für Neuankömmlinge u. Ausbesserungen gel. Zu erfragen nachm. Bayer, Tannustr. 1.

Für vornehm. Damenputz jüngere Quarbeiterin gesucht. Buhjalon T. Ommernborn Herrngartenstr. 6.

Angehende Bäckerin und Lehrmädchen gesucht. Schornhorststr. 7. Servierfräulein und Helfen im Haushalt gesucht. Kaffee-restaurant Kaiser-Wilhelm-Turm, Schlaferskopf.

Jg. Fräulein für Küchenbüfett sof. gel. Kaffee Berliner Hof. Unabhängige Frau zum Führen eines Haushalts gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Frau die vollkommen i. Haushalt bewandert sein muß, für H. Haushalt bei gut. Lohn zum sof. Eintritt gesucht. Schriftl. Off. od. pers. Vorst. zw. 1 u. 3. Miyabi.

Dolfsallee 41, Bartenre. Ein alt. beil. Mädchen oder Kriegerwitwe, w. auch mit Kind, a. Führ. eines Haushalts zu eine. Dame aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-B. T.

Tücht. Chestöchin (außerh.). Hotelzimmer u. Hausmädchen für hier u. ausw. Büfettfräulein, Servierfräulein, Stütze, Kinderfr., Alleinmädchen, Beisitzerin, Kaffeebüfett, Küchenmädchen, usw. f. sof. Hugo Pann, gewerblich. Stellenverm., Reichstr. 23. Tel. 3061.

2 perf. Köchinnen, 2 ev. Kinder-Fl. bei hohem Lohn per sof. gesucht. B. Vrijant, Nerobergstr. 9.

Köchin gesucht Langstraße 37. Borstellten wochentags v. 9 bis 12 Uhr. Kranke, aber nicht bettlägerige, Dame sucht für Mitte August freundliche Stütze

die gutbürgerlich kost. Müllerstraße 8, Erdgesch. Ein Stütze od. aem. Alleinm. sof. gel. San. R. Anauer, Wilhelmstr. 6, 2

Geil. chr. Mädchen zum baldmöglich. Eintritt geg. guten Lohn gesucht. Kochkenntn. nicht erforderlich. Geisbergstr. 32, 2.

Mädchen, gel. Konditorei Hauptbrunnenstraße 12. Selbst. u. d. w. Mädchen in kinderl. Haushalt sofort bei guter Behandlung u. Lohn gel. G. Schmidt, Friedrichstraße 34, 2.

Alleinmädchen, tücht. u. braves, welches kochen kann, bei hohem Lohn gel. Stifstr. 17, 2.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus per 15. Juli gesucht. Hotel-Restaurant zur Höhe.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. gel. Adelheidstr. 22.

Hausmädchen, zum 1. Aug. aus. sehr taugl. nicht zu i. Mädch. gesucht, das im Besitz langjähr. Zeugnisse aus betrieblichen Haush. ist. Frau The. Vosen, Gartenstraße 34.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in herrschaftl. Haush., zwei Personen, gesucht. Friedrichstr. 4, 1.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht, ev. Aushilfe. Reg. Rat Sieger, Thelemannstraße 5.

Zuverlässiges Mädchen oder einfach. Fräulein in klein. Haushalt gesucht. Off. u. B. 243 Tagbl.-B.

Ordentliches Mädchen bei aut. Behdl. gel. Frau Reber, Rheing. Str. 17, 1.

Tücht. Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Adelheidstraße 93.

Zuverlässiges Mädchen bald gel. Weberg. 4, 2.

Privathausmädchen bei sehr hohem Lohn gesucht. Zu erfrag. nachm. Bayer, Tannustr. 1.

Reich. aut. Mädchen sofort od. 15. Juli bei auter Behandl. u. Verpflegung gesucht. Jacobs, Tannustr. 73.

Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 56.

Für meinen kleinen herrschaftl. Etagen-Haushalt luche bei hohem Lohn zum 15. Juli oder später ein verheirat. Hausmädchen.

Köchin und Kinderfräul. vorhanden. Vorst. Dienstags zwischen 3 u. 6 Uhr nachmittags bei Salber, Langgasse 30, im Laden.

Besseres Mädchen findet ang. Stellung in H. Fam. (2 Pers.). Eintritt baldmöglich. Näheres Wilhelmminenstraße 37, 1. Kerotal. Telefon 1618.

Alleinmädchen durchaus zuverlässig, zum 1. Aug. bei hohem Lohn für klein. Haushalt gesucht. Näh. K. Friedr. R. 78, 1.

Besseres Mädchen w. kochen kann, oder ein 2. Hausmädchen gesucht Alexanderstraße 17.

Einfaches Mädchen w. etwas kochen l. für kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. b. Menges, Michaelsberg 13.

Frau oder Mädchen für ganzen Tag a. Spül. u. Hausarbeit gesucht. Hotel Burdohel, Langgasse 19, 1.

Saubere zurecht. Aufwartung 2-3mal wöchl. je 2 Std. gesucht Jabnstraße 15, 3.

Monatsfrau oder Mädchen, a. empfl. für einige Stunden vor- mittags sofort gesucht. Alexanderstraße 16.

Monatsfrau od. Mädch. für morg. 8-10 gesucht. Schierstein. Str. 34, P. r.

Monatsfrau 3-4mal wöchl. 2 Stund. gel. Bismardring 21, 1 r.

Wäschfrau alt., unabh., gel. für un. nach 30jähr. Tätigf. d. Tod verlor. Wöchl. 5 Tage, nur dauernd. Weid. b. d. Wörberin der Kinderbewahranstalt Schwabacher Str. 81.

Publrau gesucht für morg. 8-12 bis 8 Uhr v. Juitzstr. Dr. Jünger, Nikolaplatz 15, 1.

Publrau 2-3 T in der Woche gel. Frau Dehner, Kaiser-Friedr.-Ring 4.

Saubere ehrliche Putzfrau zum täglich. Reinmachen meiner Geschäftsräume per sofort gesucht. M. Schneider, Kirchstraße 35-37.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal Stadtreisender, w. in hiesigen Konditor., Bäckereien, Destillations- geschäften aut eingeführt ist, für prima Artikel so- fort gesucht. Fixum und Provision. Offert. unter E. 236 an d. Tagbl.-B.

General-Beretreter die bei den Firmen des Groß- und Kleinhandels, Industrie, Banken usw. bestens eingeführt sind u. sachgemäße, zielbewusste Arbeit verpfähigen. Aus- führliche Angebote er- beten an F132

Lingua-Verlag Bruno Bauer Köln, Hohenzollernring 22

Gewandte Herren als Vertreter von best. angef. Versiche- rungs-gesellschaft gesucht. Off. u. D. 236 Tagbl.-B.

Beretreter Hausierer(innen) für La Schubrtene (hoh. Verd.) sofort gesucht. Schornhorststraße 1, 2 L. (vormittags 9-2 Uhr).

Gewerbliches Personal Architekt künstlerisch bef., selbständ. arbeitend, aut sofort gesucht. Angeb. mit erf. Ang. u. G. 242 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Putz- u. Wäsche- macher per sofort gesucht. Zu melden bei Josef Geil, Kappel. Mainzer Str. 44.

Friseur-Beurling gel. Jung. Bismardring 37.

Hausmeister- Chepaar von Spezialarzt gesucht. Mann zur Hilfe in der Praxis, desbal

Wärter o. Diener bedovors; Frau Beschäftig. im Haushalt ges. schöne Wohnung, Heiz usw. und Gehalt. Beste Referenzen notwendig. Off. unter Nr. 228 an d. Tagbl.-B.

Pension für 4-6 Personen vom 17. Juli ab frei. Große Zimmer mit Bad, Gart. Beste Verpflegung. Billa Paulinenstraße 1, Pension Ebers.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Gebild. Dame der deutsch, frz., schwed., russ. u. poln. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, mit allen Büroarbeit, u. Korrespond. vertraut, i. pass. Beschäftigung. Off. u. B. 242 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal Fräulein, 3 Jahre in Zahnproxis tätig, sucht Stell. Off. u. B. 242 Tagbl.-Verlag.

Zurecht. Mädchen sucht Heimarbeit im Nähen. Off. u. B. 229 Tagbl.-Bl.

Kinderfräulein sucht Wirkungskreis zu Kind, beauftragt auch deutsch. u. frans. Kinder- taugüber. Gute Referenz. u. Dienst. Ev. Aushilff. Off. u. B. 243 Tagbl.-B.

Repräsentantin. Born. alt. Dame, sew., vors. prakt. Kenntn. in jeder Bezieh., hochmusik., frans. sprach., w. vorn. Haushalt zu leiten. Referenzen. Offerten unter G. 243 an d. Tagbl.-B.

Fräul., israel., 23 J., 5. Etch., in Krankenpflege bewand., 5 J. in Heim- Lazarett tätig, sucht pass. Stell. zu Arzt oder in nur best. Haushalt, zu Kindern, mit Familien- Anschl. Gehalt u. Heber- einkunft. Off. u. A. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, w. etwas nähen l. sucht Stelle bei frans. Familie zu einem Kind. Off. u. B. 268 Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen noch in Stellung, sucht sich bis 1. 8. zu veränd. Im Haushalt und Ein- machen erf. Bedienung; gute Behandlung. Off. u. B. 238 an den Tagbl.-B.

Ja. gebild. Mädchen, in Hauswirtschaft erf., sucht Stell. als Stütze, ev. zu Kindern, nur nach auswärts. Off. m. Geh. Anbr. u. B. 241 T.-Bl.

General-Beretreter un'erer täglichen Gebrauchsartikel gesucht. Riesiger Umsatz und hoher Verdienst garant.ert. Nur Bewerber, welche auf dauernden Posten reflektieren und sofort über 6-7000 Mk. Kapital flüssig verfügen, wollen Offerte einreichen. Für Herren, welche ihren Beruf ändern wollen, günstige Gelegenheit zum Selbständig- machen. Zuschriften unter B. M. A. 5209 an den Tagbl.-Verlag. F 132

Junger Mann als Expedient für Chemikalien-Großhandlung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. unter E. 10706 an Ann.-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 5

Bermietungen Läden u. Geschäftsräume, Karlsru. 38 Lad. sof. a. v. Wörlstr. 26, 2. Laden so- fort oder später a. v. 30. D. gr. Westf., Citv. Str. 14.

Schön möbliertes Zimmer in angenehmer Lage an einzeln. Herrn o. Dame auf 6 Wochen zu verm. Dambachtal 11.

Leere Sim. Kauf. usw. Zahnstr. 36, G. 1. Sch. gr. 1. Sim. f. einz. b. Herrn.

Fremdenheime Pension für 4-6 Personen vom 17. Juli ab frei. Große Zimmer mit Bad, Gart. Beste Verpflegung. Billa Paulinenstraße 1, Pension Ebers.

Frau sucht Stelle

zur selbständ. Führung eines H. Haushalts, ent- tagsüber, wo ihr größ. Kind (Waise) auch sein kann. Gehalt nach Ueber- einkunft, event. a. ohne Vergütung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tz

Junges beil. Mädchen wünscht Stelle in klein. Haushalt, wo es sich im Kochen ausbilden kann. Näh. Pömergasse 3, 1.

Junger Mann sucht in einem best. Hause (klein. Haus) Stell. Eintritter Str. 16, W. 1 r.

Junger Mann, Fran mit aut. Empf. i. Besch., auch Heimarbeit. Rauent- haler Str. 17, Nr. 1.

Junger laubere Fran i. 3 Std. vorn. Monatsfl. Näh. Kauerstraße 10, 1.

Saub. Frau sucht noch Kund. i. Bädern. Off. u. B. 236 Tagbl.-Verl.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal Strebjamer Kaufmann mittl. Jahre sucht sofort Vertrauensstellung gleich welcher Art. Angeb. u. B. 242 an den Tagbl.-B.

Junger Mann, 20 J., sucht Stellung als Bolontär in Hotel-Büro, Bank od. Kaufmann. Betrieb. Off. u. M. 235 Tagbl.-Verl.

Vertrauensstellung sofort oder später gesucht. Lebenslauf, prima Zeug- nisse und Kauktion nicht zur Verfügung. Ange- bote unter B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstelle legendweicher Art sucht verheir. Mann aus aut. Hause. Refers. u. Kauktion lang gestellt werden. Off. u. B. 242 an d. Tagbl.-B.

Etrebl. junger Mann sucht sofort oder sp. Et. als Kassenbote. Kauktion vorh. Off. u. B. 12598 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 6

Kurort Schlangenbad i. T. Villa Flora. Ruhiges vornehmes Haus für Erholungsuchende. Gute Verpflegung! Inh. Frau v. Treuenfeld, früher Vorsteherin des Caciilenh. (Villa Waldfr.)

Mietgesuche Elegant möblierte 2-3-Zimmer-Wohnng. mit Salon, ungeniert, gesucht. Offerten unter B. 236 an den Tagbl.-B.

3-4 Zim.-Wohnng. für Bürozwecke geeignet, in zentr. Lage, zu m. gel. Off. u. D. 242 Tagbl.-B.

Fräulein wünscht aut möbliertes Zimmer mit voller Ver- pflegung in autem Hause. Offerten unter B. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Solid. jg. Mann aus best. Fam., sucht als Dauermieter saub. möbl. Zimmer. Preisoffert. u. D. 232 an d. Tagbl.-B.

Statt Zwangseinmieg.

Stabsoffizier a. D. sucht 2-3 grobe, aut möblierte Zimmer in besserem Hause, 1 Zim. als Büro geeignet, mit oder ohne Pension, für 1. August. Angeb. mögl. aust. mit Preisang. an Karl Schulte, Blumen- str. 7, Bartenre.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. August oder später als Dauermieter in e. Vorort Wiesbadens 1 oder 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. Gefl. Briefe mit Preis unter R. J. A. 5188 an Rudolf Woffe, Frankfurt/Bl. F132

Bessere Dame sucht einfach möbl. Zim- merchen per sofort. Off. mit Preisangabe unter B. 243 Tagbl.-Verlag.

Amerikaner mit Frau sucht möbliert. Zimmer mit Pension, ob. am liebsten Küchenbenutz. Offerten unter D. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage für einen Personentwagen per sofort zu mieten gesucht. Ring oder Westend bevorzugt. Offerten unter E. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen Wer tauscht 3-Zim.-Wohnung gegen 4-Zim.-Wohnung? Gefl. Off. u. A. 242 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr Kapitalien-Angebote Reihe selbst sof. auf Nach- hypotheke Geld für Geht. u. A. 242 Tagbl.-Verlag. Off. u. A. 231 Tagbl.-Bl.

50-100 tausend Mark von Selbstg.ber für bestehendes rentables Unternehmen gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter T. 241 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Telefon 6653, Wilhelmstraße 53.

Schön gelegene Etagen-Billa zu verkaufen evtl. 6-3-Wohn. a. klein. in guter Lage auszu- tauschen. F303

Stempel, Rechtsanwalt und Notar (als Test.-Kostreder).

Verkauf von Villen, Länd- und Geschäftshäusern, Industriebetrieben u. Geschäften jeder Art vermittelt schnell u. streng nach Grundstücks-Markt i. T. Schwabacher Straße 4. Telefon 5384

Billa bei Wiesbaden zu vert. Kann sofort bezogen w. Rhein.-Lothr. Immobilien- Geschäft, Filiale Wiesb., Tannustr. 34.

Wohn.-Kaufl.-Bür. Lion & Cie. Pahnstr. 8, T 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Berichtliche 1-2-Fam.-Billa gute Lage, zu vert. Off. u. B. 235 Tagbl.-Verlag.

Billa 8 Zim. u. Zubehör, in autem Zustande, Nähe von Wiesbaden, zu vert. Am 1. 4. 21 beziehbar. Off. nur von Selbstreit. u. G. 242 Tagbl.-Verlag.

Gastwirtschaft mit Saal u. Kino, sowie groß. Garten, im Saar- gebiet gelegen, zu vert. Flottes Geschäft, sofort. Uebernahme. Rheinisch-Lothring. Immobilien- Geschäft, Filiale Wiesb., Tannustr. 34.

Schön möbl. Zimmer, Nähe ob. Dohd. Str., gel. Off. u. B. 243 Tagbl.-Bl.

Kellere gebild. Dame sucht möbl. Zim., 1 Et. Off. u. B. 243 Tagbl.-Bl.

Holländer sucht a. 1. 8. oder 1. 9. möbl. Zimmer mögl. mit Pension, in einlach. H. Haushalt. Am liebst. im Zentrum. Ang. mit Preisang. u. M. 239 an den Tagbl.-Verlag.

1 od. 2 unmöbl. Zim. zum Selbsteinrichten in autem Hause von Herrn, der viel auf Reisen, ge- sucht. Offerten u. B. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Laden für Zigarrengeschäft zu mieten oder kaufen gel. Off. u. B. 242 Tagbl.-B.

Al. Laden in guter Lage per sofort oder später gesucht. Off. u. B. 244 an d. Tagbl.-Verlag.

Trockner, heller Lagerraum Part. gefahren, für bald oder später zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter T. 235 Tagbl.-B.

Immobilien-Verkäufe Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miets von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Telefon 6653, Wilhelmstraße 53.

Schön gelegene Etagen-Billa zu verkaufen evtl. 6-3-Wohn. a. klein. in guter Lage auszu- tauschen. F303

Stempel, Rechtsanwalt und Notar (als Test.-Kostreder).

Verkauf von Villen, Länd- und Geschäftshäusern, Industriebetrieben u. Geschäften jeder Art vermittelt schnell u. streng nach Grundstücks-Markt i. T. Schwabacher Straße 4. Telefon 5384

Billa bei Wiesbaden zu vert. Kann sofort bezogen w. Rhein.-Lothr. Immobilien- Geschäft, Filiale Wiesb., Tannustr. 34.

Wohn.-Kaufl.-Bür. Lion & Cie. Pahnstr. 8, T 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Berichtliche 1-2-Fam.-Billa gute Lage, zu vert. Off. u. B. 235 Tagbl.-Verlag.

Billa 8 Zim. u. Zubehör, in autem Zustande, Nähe von Wiesbaden, zu vert. Am 1. 4. 21 beziehbar. Off. nur von Selbstreit. u. G. 242 Tagbl.-Verlag.

Gastwirtschaft mit Saal u. Kino, sowie groß. Garten, im Saar- gebiet gelegen, zu vert. Flottes Geschäft, sofort. Uebernahme. Rheinisch-Lothring. Immobilien- Geschäft, Filiale Wiesb., Tannustr. 34.